

# JG Vinschgau zeigt Profil



Die JG-Funktionäre Werner Schuler, Heidi Gamper und Manuel Massl (von links).

Ihr neues Leitbild, genannt „Jugendprogramm“, welches die JG Vinschgau im Zuge der Pressekonferenz für das Gedenkjahr 2009 präsentiert hat, lässt einiges erwarten.

Es umfasst nicht nur die bereits bekannten Forderungen nach dem Erhalt des Nightliners bzw. eines Ersatzes dafür, sondern enthält viele gute Ansätze, um besonders den jungen Menschen in unserem Landesteil ein angenehmeres Leben zu ermöglichen. So bemüht man sich um eine Aufwertung des Wirtschaftsstandortes Vinschgau und die Schaffung von mehr Arbeitsplätzen, den Ausbau der Kinderbetreuung, bessere Verkehrsverbindungen über den Reschen, die Sicherung und Qualitätssteigerung des Ausbildungsangebotes, mehr Einrichtungen für Jugendliche, und - ganz wichtig - um eigenständiges und leistbares Wohnen im Vinschgau.. Dies sind ein paar der insgesamt 34 Punkte. Erstellt und genehmigt wurde das fünfseitige Dokument bereits im November 2008. JG-Funktionäre unterschiedlichster Ebenen haben daran getüftelt. Es gilt bis für den Zeitraum 2009- 2010, der Amtszeit der amtierenden SVP- Bezirksjugendleitung und soll mit Hilfe der SVP-Mandatare in die Tat umgesetzt werden.

Die Tatsache, dass sich die Junge Generation im Gegensatz zu manchen populistischen Parteien in Südtirol dem Thema „Ausländer“ durch Information und Aufklärung nähern will, sollte eigentlich Grund genug sein, das neue „Jugendprogramm“ zu würdigen. (jam)